Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2006)
Heft: 2

Artikel: Grenzsteine Grenzräume : ALPENCOM - die Alpen grenzenlos erleben
Autor: Lozza, Hans / Haller, Ruedi / Thimm, Alexander
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-418760

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALPENCOM – die Alpen grenzenlos erleben

Seit 1995 pflegen zahlreiche National- und Naturpärke im Rahmen des Netzwerks alpiner Schutzgebiete eine rege internationale Zusammenarbeit. Entstanden sind viele Verbindungen, Bekanntschaften, gemeinsame Projekte und Synergien. Und ganz nebenbei auch ein Gefühl der Identität, der Zugehörigkeit zu etwas Gemeinsamen. Das Projekt ALPENCOM möchte diese Identität stärken und auch den Besuchern der Schutzgebiete bewusst machen – über alle Grenzen hinweg.

Hans Lozza, Ruedi Haller, Alexander Thimm

Von Ost nach West zählen die Alpen 14 Nationalpärke, rund 40 regionale Naturpärke und zahlreiche kleinere Schutzgebiete. Alle haben meist ähnliche Ziele und Anliegen. Sie bewahren jeweils ein Stück alpinen Lebensraum vor unerwünschten Nutzungen und erhalten dadurch die natürliche und kulturelle Vielfalt. Die Alpen mit ihren unterschiedlichen Lebensräumen auf kleinem Raum sind ein Hort der Biodiversität und verdienen einen angemessenen und langfristigen Schutz.

Doch die Aufgabe der Schutzgebiete hört nicht beim Schutz auf. Forschung und Öffentlichkeitsarbeit sind ebenso wichtige Aspekte. Natur pur ist in aller Munde, Schutzgebietstourismus ein Schlagwort. Es ist eine besondere Herausforderung, den Menschen die Bedeutung von Schutzgebieten näher zu bringen. Dadurch steigen Akzeptanz und Wertschätzung.

Ein gemeinsamer Auftritt aller Alpen-Schutzgebiete

Und diese Wertschätzung darf auch grenzüberschreitend sein. Denn was unterscheidet einen italienischen von einem französischen Nationalpark? Das alpenweite ökologische Denken steckt noch in den Kinderschuhen. Gross sind die Distanzen von Land zu Land, verschlungen die Wege von einem Gebiet zum anderen. Vor lauter Bergen sieht man oft die Alpen nicht mehr. Hier setzt das im Rahmen von INTERREG IIIB (Alpine Space) lancierte Projekt ALPENCOM an. Es will eine alpenweite Kommunikation mit folgenden Kernanliegen fördern:

- Förderung einer gemeinsamen Identität der alpinen Schutzgebiete
- Bewusstseinsbildung in der breiten Öffentlichkeit hinsichtlich der Bedeutung des alpinen Natur- und Kulturerbes
- Beteiligung der Bevölkerung an der Stärkung des Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung

Abbildung 1: Die Partner des Projektes ALPENCOM

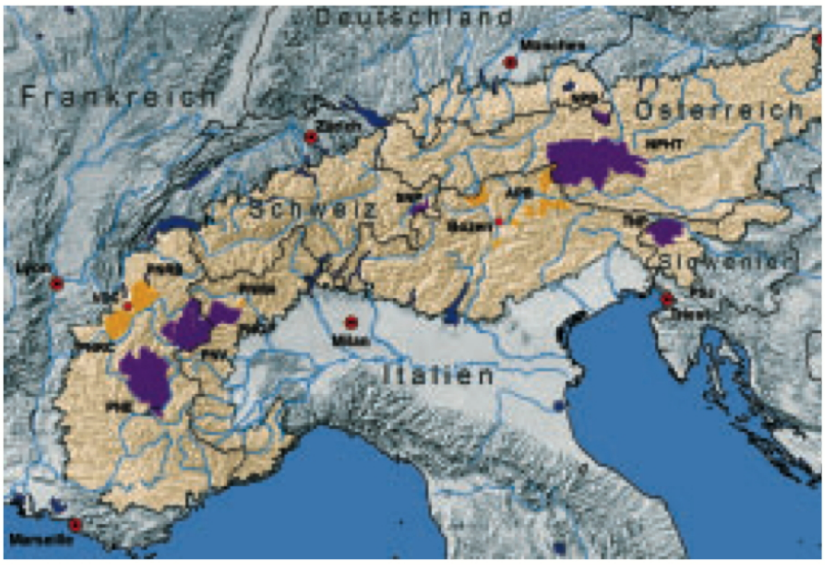

Abbildung 2: Der Nationalpark grenzenlos: Virtueller Flug durch die Val Cluozza

Wer sind die Adressaten?

Wer kommunizieren will, muss sein Zielpublikum kennen. Das Projekt konzentriert sich auf Informationsangebote für die breite Öffentlichkeit, für die Besucher in den Infozentren der Schutzgebiete und für den Austausch zwischen den Schutzgebieten.

Im Falle der Besucher von Schutzgebieten reicht das Zielpublikum von Familien bis zu Schulklassen, von Individualreisenden und Gruppen bis zu Senioren. Interessieren sich diese Menschen für Schutzgebiete in anderen Ländern und für internationale Schutzanliegen? Und wenn ja, welche Formen der Kommunikation kann dieses Interesse verstärken? Das von 2005 bis 2007 laufende Projekt ALPENCOM setzt sich intensiv mit diesen Fragen auseinander.

Besonders die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit ist ein ehrgeiziges Ziel. Massnahmen wie Fernsehspots oder Zeitungsinserate sprengen den Rahmen des Projektbudgets bei Weitem. Um ein grösseres Publikum ausserhalb der Schutzgebiete zu erreichen, braucht es einen griffigen Auftritt und vor allem eine emotionale Ansprache. Im Vergleich zum National Park Service in den USA ist das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete praktisch unbekannt. Hier braucht es jahrelange Öffentlichkeitsarbeit, ALPENCOM ist bloss ein erster Schritt. Es geht um die Schaffung eines Erscheinungsbildes und einer Kommunikationsstrategie sowie um die Umsetzung erster Angebote wie einer Internetseite und einer Wanderausstellung.

Virtuell Schutzgebiete besuchen

Für die Gäste der Besucherzentren realisiert ALPENCOM einen virtuellen Besuch der am Projekt beteiligten Schutzgebiete. Was ist näher liegend, als die dritte Dimension zu nutzen und den Besuchern einen Zugang aus der Vogelperspektive zu ermöglichen? Aus dieser Sicht offenbart sich der Alpenbogen als charakteristisches Rückgrat Mitteleuropas – Klimagrenze, Wasserscheide zwischen Nord und Süd und Lebensraum für 13 Millionen Menschen. Dank hoch aufgelösten Luftbildern und digitalen Höhenmodellen taucht der Besucher in die dreidimensionale alpine Landschaft ein, kann dabei die verschiedenen Schutzgebiete besuchen, eine Vielzahl von Informationen erhalten und die verbindenden Elemente kennen lernen (Abbildung 2). Fliegen schafft unerwartete Zugänge und weckt Emotionen.

Der SNP wurde von den Projektpartnern (siehe Kasten und Abbildung 1) aufgrund seiner Erfahrung mit ähnlichen Projekten beauftragt, die Projektleitung für die Schaffung des virtuellen Besuchs zu übernehmen. Am Projekt arbeiten Alexander Thimm als Projektleiter und die Bereiche Kommunikation und Rauminformation. Ziel ist es, in der Sommersaison 2007 den virtuellen Flug in mehreren Besucherzentren zu testen und anschliessend letzte Verbesserungen vorzunehmen.

Hans Lozza, Ruedi Haller, Alexander Thimm,
Schweizerischer Nationalpark,
7530 Zernez

ALPENCOM

ALPENCOM ist ein Projekt des Programmes Alpine Space (INTERREG IIIB). Ziele von Alpine Space sind die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Alpenländer und die Schaffung einer gemeinsamen Identität. *(www.alpinespace.org)*.

Am Projekt ALPENCOM sind folgende Schutzgebiete beteiligt:

Nationalpärke:
Les Ecrins und Vanoise (F)
Gran Paradiso (I)
Berchtesgaden (D)
Hohe Tauern (A)
Triglav (SLO)
Schweizerischer Nationalpark (CH)

Regionale Naturpärke:
Amt für Naturpärke Südtirol und Naturpark Mont Avic (I)
Skocjanske Jame (SLO)
Ville de Chambéry (F)

Leadpartner:
Nationalpark Les Ecrins zusammen mit dem Netzwerk Alpiner Schutzgebiete

Weitere Informationen unter:
www.alpencom.org und
www.alparc.org